



Zum 75. Geburtstag von

# Rudolf Huch

(am 28. Februar 1937)

„Was weiß man von Rudolf Huch? Daß er der Bruder der Ricarda ist – ein Wissen, das gewöhnlich genügt, um die „allgemeine Bildungs“-Schublade befriedigt wieder zuzuschieben. . . .

Wir schreiben diese Zeilen . . . , weil wir es als Pflicht fühlen einem Manne gegenüber, der mit seinem dichterischen Schaffen die innere deutsche Revolution, in deren staatlicher Verwirklichung wir heute stehen, geistig in hervorragendem Maße jahrzehntelang beschworen hat. . . .“ (Dr. Hellmuth Langenbucher, April 1933 in der „Neuen Literatur“)

**Es hat erst der völkischen Umwandlung in Deutschland bedurft, um Rudolf Huch die verdiente Anerkennung zu verschaffen: das neue Reich hat ihn in die Deutsche Akademie für Dichtung berufen.**

In unserem Verlag erschienen:

## Zwiegespräche

In Leinen 7.50 Mk.

„Das Buch hat die doppelte Aufgabe aufs köstlichste gelöst: es beschäftigt uns aufs ernsthafteste, es unterhält uns aber auch aufs angenehmste, es zwingt uns zum Nachdenken. Es ist ein Kunstwerk, das die Probleme des Lebens in der Zeit, der Gegenwart und der Ewigkeit zur Diskussion stellt und damit lebendig werden läßt. Dankbar und innerlich bereichert legt man das Buch aus den Händen, nicht um es fortzustellen, sondern um immer wieder nach ihm zu greifen. Es ist ein Buch, das man lange nicht zu Ende lesen wird, weil es in sich selbst unerschöpflich ist.“ (Magdeburgische Zeitung) „Ein ganz eigenartiges, formvollendetes und klares Buch.“ Deutsche Wochenschau

## Die Fichtenauer

Eine Erzählung. („Die kleine Bäckerei“ Bd. 20). Gebunden 80 Pfg.

Jüngste Vergangenheit in einer deutschen Kleinstadt. Spießbürgerliche Zufriedenheit und geschäftemachende Betriebsamkeit, harmloser Stumpfsinn und gewollte Geistigkeit, sich überschlagende Modernität und vor Langeweile gähnende Rückständigkeit – „in wenige meisterhaft gezeichnete Gestalten verdichtet der Künstler diese Welt kleinstädtischer Enge, die wir ganz nahe miterleben. Die Menschen in dieser Geschichte sind in ihrer schrulligen Originalität mit den Augen der Liebe gesehen. Ein köstlicher Humor leuchtet aus der Darstellung hervor.“ Völkischer Beobachter

## Anno 1922

Roman. 40. Tausend. In Leinen 4.80 Mk.

Die Inflationszeit ist heute fast schon Geschichte geworden. Geschichte, in der wir alle tragisch komische Rollen spielen. In lebenswürdig heiterer Art rechnet dieses Buch mit ihr ab und geißelt oft recht bissig die menschlichen Verirrungen dieser unbegreiflichen Zeit. Es zeigt aber auch, wie die starken und ewigen Lebenskräfte den Sieg erringen über das Bruchige und Krankhafte und so die Grundlagen bilden für ein neues, gesundes und würdiges Dasein.



VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN